

Disothek Cocktailbar



Feier mit uns
1 Woche,
0,2l Pils 2,- DM,
Sekt 5,- DM,
(23.-30.05.94),
Mo,Mi,Fr,Sa und So,
insbesondere
die

Überraschungsparty
am 28.05.1994
ab 21.00 Uhr.
Wir freuen uns
auf DICH!

Star Club in der Königspassage
Königsstraße 14, 48153 Münster

Organ des Autonomen Lesbenreferates der WWU

Westfälische lesbische Nachrichten

2. Jahrgang

April

Nr. 7

Lesbenfrühlings- treffen in Gefahr? Ihre Köpfe! Wir fordern

Vor zwei Wochen erreichte uns folgender Hilferuf aus Heidelberg:

"Trotz intensivster Bemühungen ist es uns bis jetzt (12. April) noch nicht gelungen, Räume zum Übernachten, für die Tages- und Abendveranstaltungen zu bekommen.

Die Stadt will keine Turnhallen und Schulen zur Verfügung stellen, die Universität stellt sich ebenso quer, Räume für die Tages- und Abendveranstaltungen an uns zu vermieten."

Die Aufregung bei uns im Referat war groß. Schließlich haben wir zum ersten Mal einen Bus für eine gemeinsame Fahrt zum Frühlingstreffen organisiert und nun besteht die Gefahr, daß das Treffen nicht stattfinden kann, weil die offiziellen Stellen sich weigern, Räume zur Verfügung zu stellen.

Uns stinkt es langsam, daß wir immer wieder von sexuellen Angriffen auf Studentinnen hören, die alle entsetzen und doch wieder nur in einem kleinen Kreis von Frauen diskutiert werden. Deshalb wollen wir wenigstens ein paar von den alltäglichen Diskriminierungen an der Uni bekannt machen.

"Normal" sind anzügliche Bemerkungen, die Studentinnen von ihren männlichen "Kollegen" und vorzugsweise von Männern in deren Abhängigkeit sie stehen

(Prüfung, Klausuren, Hiwi-Stellen...) sich anhören müssen.

Es passiert aber auch nichts, wenn smarte Pädagogikprofessoren Studentinnen im Dienstzimmer einsperren. Das "Angebot" auf einen Kaffee oder ein Glas Wein mit anschließendem Liebesgespräch wird bei jeder einzelnen als verständliche menschliche Regung entschuldigt.

Daß Frauen mit ihrem Prüfer ins Bett müssen ist keineswegs ein Gerücht, daß hier seine Kreise zieht.

Die Zwangsuntersuchung auf dem gynäkologischen Stuhl, wenn frau Primarstufenprüfung machen will, ist mehr oder weniger bekannt.

Wann können Frauen endlich unbelästigt in Münster studieren? Sexisten - wir fordern Euren Köpfe!

NEU!

Seite 2

Inzest!?

Frau Dr. Anna Lyse rät...

Mareike L. aus M. fragt:

Meine Mutter hat zum zweiten Mal geheiratet und ihre Ehefrau hat auch eine Tochter in meinem Alter. Wir verstanden uns von Anfang an prächtig...

Das lesbische Wetter:

Frühling !

15 Jahre Chrysalis

Am Sonntag, dem 24. April hatte der Frauenbuchladen Chrysalis eingeladen, mit ihr das 15jährige Bestehen zu feiern. Es gab Kaffee, Kuchen, Sekt und viele viele Bücher sowie interessante Gespräche zwischen den Frauen, die sich am Sonntagnachmittag trotz schönem Wetter dort eingefunden hatten. Die Anfrage, ob die doch etwas geringe Anzahl an Frauen, die Chrysalis an diesem Nachmittage besucht haben, nicht etwas enttäuschend sei, beantwortete eine Frau mit einem klaren "Nein". Das Kollektiv, das Chrysalis gestaltet, habe sich in erster Linie auch selbst einen schönen Tag machen wollen. So richtig groß, werde am 12. November mit einer Party im C.U.B.A. gefeiert werden.

Ein Ehrenamt?

Als Ehrenamt wollen Frauen, die im Chrysalis arbeiten, ihr Engagement nicht bezeichnen.

Veranstaltungsreihe 15 Jahre

Chrysalis zum Thema

"Frausein - Fremdsein"

Montag, 9. Mai, 20 Uhr: Matriarchatsveranstaltung

Vortrag und Diskussion mit Frauen der Arbeitsgruppe Frauenforschung am Institut für Ur- und Frühgeschichte der Uni Freiburg

Sonntag, 29. Mai, 15 Uhr: Neuvorstellungsnachmittag

In gemütlicher Kaffeerunde wollen wir Euch eine nützliche Orientierungshilfe durch den Dschungel der im Frühjahr neu erschienenen Bücher geben.

Sonntag, 12. Juni, 20 Uhr: Palästina Reisebericht

Münsteraner Studentinnen berichten von ihrem zweimonatigem Aufenthalt in der Westbank.

Dienstag, 12. Juli, 19 Uhr: Feminismus International - oder warum wird "Schwarzer Feminismus" zum Ladenhüter?

Wie wir geht unser Interesse an Frauenleben in anderen Kulturen und an einer anderen Politik im eigenen Land?

Auszug aus der Selbstdarstellung des Frauenbuchladens Chrysalis

Chrysalis ist ein Kollektiv von Frauen, welches gemeinsam und gleichberechtigt den Laden führt. Dazu gehört nicht nur die Bücher zu verkaufen und für Euch zu bestellen, sondern auch eine ganze Menge Arbeit hinter dem Ladentisch. Zu einem Buchladen gehört zum Beispiel die Buchführung, die regelmäßige Ergänzung des Buchbestandes, die Betreuung von Instituten der Uni, die bei uns bestellen, das Planen und Durchführen der Veranstaltungen, die Werbung, Gespräche mit Vertreterinnen etc. Dies alles tun wir, die zehn Frauen, die im und rund um Chrysalis arbeiten unentgeltlich neben unserem Job, Studium oder Beruf, weil es uns wichtig ist, den einzigen regelmäßig geöffneten Frauenraum Münsters auch weiterhin zu erhalten. Wir freuen uns, wenn Ihr irgendwann von Montags bis Freitags von 10 bis 18 Uhr oder Samstags von 10 bis 14 Uhr oder zu einer unserer Veranstaltungen mal (wieder) vorbeikommt.

Eure Buchladenfrauen

Der Aufschwung und die Begeisterung für Frauenräume von Frauenseite scheint in den letzten zehn Jahren erheblich zurückgegangen zu sein. Manche Frauenaugen werden größer und größer, wenn manche Frauen von ihren Bedürfnissen berichten auch mal ohne Männer zu leben.

Vive l'emancipation.

Vive le patriarchat.

Vive le chauvinisme.

10 Figuren einer Traumtänzerin

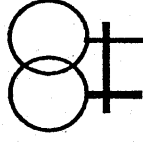
- * Meine Freundin bekommt zum Geburtstag den neuen Ariadne-Krimi von meinen Eltern geschenkt.
- * Im Studierendenparlament erhalten die ReferentInnen der autonomen Referate für ihre gute politische Arbeit die einstimmige Bestätigung durch alle ParlamentarierInnen.
- * Die nette Frau, die ich auf einer langen Zugfahrt kennenlernt habe, fragt, ob ich einen Freund oder eine Freundin habe.
- * Sascha (5), der Adoptivsohn von Klaus und Jürgen erzählt zu Hause, daß seine Lieblingsfreundin Stefanie (4 1/2) lesbische ist, aber das ändert für ihn nichts.
- * Zu Petra und Cordula, die sich seit ihrer kirchlichen Hochzeit endgültig in ihrer Dreizimmerwohnung verkrochen haben, habe ich leider nicht mehr so viel Kontakt.
- * Der Lesbenchor singt auf der universitären Feier anlässlich des 15jährigen Bestehens des Frauenreferates im AStA - das Rektorat ist begeistert!
- * Die Erstsemesterin aus Süddeutschland fühlt sich schon auf ihrer ersten Frauen-Party sehr wohl wegen der freundlichen Atmosphäre und den offenen Frauen, die sie umgeben.
- * Die Bürgermeisterin ist stolz darauf, daß das Lesbenfrühlingstreffen im Jahr 2000 in Münster stattfinden wird
- * Mona darf sich in Tomas verlieben auch wenn sie vorher mit Katharina zusammen war.
- * Der Christopher-Street-Day ist die öffentliche Festattraktion des Jahres. Lustig und laut ziehen Lesben und Schwule durch ganz Münster und ganz Münster feiert mit.

Ich werde langsam wach. Die Frauenparty war doch ziemlich hart. Stehe auf, frühstücke und gehe zur Uni. Nur geträumt.

Es ist nie zu spät...

Letztens im Auto, auf dem Weg nach Münster, hab' ich mich gar nicht wieder eingekniet!! Ich fuhr mit meinem Schwesterherzen, und ich hatte ihr wie üblich ziemlich viel zu erzählen. Es ging um die letzte KCM-Party und die Zappelei dort, bei der frau ganz schön ins Schwitzen kommen kann. Da meine Schwester, wie sie glaubt, Figurprobleme hat, schlug ich ihr vor doch mal auf so eine Frauenparty zu mitkommen, als eine unverfängliche Art der Anti-Speck-Methode sozusagen. Ihr Kommentar dazu: "Nee, lieber nicht! Wahrscheinlich würde es mich überkommen, und ich würde mich ratzfatz verlieben. Na, auf die Probleme kann ich im Augenblick ganz gut verzichten!" Ich hab' nicht schlecht aus der Wäsche geguckt - mein Schwesterherz ist seit sieben Jahren (glücklich?) verheiratet und hat zwei wunderhübsche Kinder...! Irgendwann schloß ich sie doch mit, mal gucken was da so passiert. Ein bißchen Chaos im Leben hält jung, fit und vor allem macht es schlank!!!

Autonomes Lesbenreferat
der Uni
Schloßplatz 1
48149 Münster
Tel.: 0251/83-2283



Zahnweh?

FRAUENFAHRRADWERKSTATT

Montags-Freitags
13-18 Uhr
Bartmunderstr. 11
Tel.: 665761

Am Hawerkamp 31, 48155 Münster

Büro: (0251) 66 56 86

Beratung: 19 446

KCM Lesben- und Schwulenzentrum

Offene Treffen: Mi & Fr ab 20.30 Uhr, So ab 15 Uhr
Frauenabend: Di ab 21.00 Uhr

Feten: Jeden 1. Sa i.M. ab 21 Uhr Mixed-Part

Jeden 3. Sa i.M. ab 22 Uhr Lesbenparty

Beratungstelefon für Schwule:

Mi 20 - 22 Uhr und Fr 18 - 20 Uhr

Lesbentelefon: Do 20 - 22 Uhr

FRAUENVOLLVERSAMMLUNG DES AUTONOMEN FRAUENREFERATES DES UNI

- Einladung, Diskussionsvorschlag und Rechenschaftsbericht -

Alle Jahre wieder, same procedure as last year und was es sonst noch für schlaue Sprüche gibt, jedenfalls es ist mal wieder soweit: die alljährliche **FRAUENVOLLVERSAMMLUNG** der UNI steht ins Haus, auf der die Referentinnen und/oder das Kollektiv für die kommenden beiden Semester gewählt werden. Sie wird am **Mittwoch, 11. Mai 1994, 18 Uhr im F6 (Fürstenberghaus, Domplatz 20-22)** stattfinden. Wahlberechtigt sind alle an der WWU immatrikulierten Frauen.

Für uns - die (schon fast) Ex-Referatsfrauen - Grund, Bilanz zu ziehen und Rechenschaft

FrauenLesbenparty (mit)organisiert; uns ein bisschen um die neu eintrudelnden Erstsemestereinsteiner bemüht. Daß wir der geeigneten Öffentlichkeit zu festen Bürozeiten im **ASTA** zur Verfügung gestanden haben, versteht sich wohl von selbst... Im **SoSe 1993** haben wir darüberhinaus noch einmal die Woche ein Frauencafé angeboten und die **AG „Sexismus an der Uni“** unterstützt.

Dazu kamen die **Veranstaltungen**, die wir im **WiSe 93/94** durchgeführt haben. Im November haben wir den Film „An die Freundinnen“ von Natalja

Rahmen des Münsteraner Frauenplenums an den Vorbereitungen beteiligt und haben in den Uni-AGen „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Film“ mitgearbeitet.

Die letzten Wochen schließlich waren wir mit **Vorbereitungen für das SoSe 94** beschäftigt. Anlässlich der Weltbevölkerungskonferenz in Kairo im September 94 wird es eine 5-teilige Veranstaltungsreihe zum Thema „Bevölkerungspolitik“ geben. Als Referentinnen sind u.a. Christa Wichterich, Heide Mertens und Jutta Dittfurth eingeladen. Außerdem steht im Juli die

de gekommen sind. Wir waren im letzten Jahr drei gewählte Frauen im Referat, zwei davon offizielle Referentinnen. Das war zwar ein Fortschritt zum Jahr davor, als eine einsame Referentin ganz allein vor sich hingedümpelt hat, aber immer noch nicht das Optimum für uns. Wir sind trotzdem größtenteils in organisatorischem Kleinkram stecken geblieben, für genauere inhaltliche Auseinandersetzungen blieb - wie der mal - kein Raum. Daß so zu arbeiten auf die Dauer wenig befriedigend ist, kann sich wohl jede vorstellen.

U.a. deswegen wollen wir auf der Vollversammlung nicht nur einfach neue Referatsfrauen wählen, sondern noch mal grundsätzlich darüber reden, was Ihr - die Studentinnen dieser Uni - von einem Autonomem Frauenreferat erwartet und wie diese Arbeit am besten geleistet werden kann: Welche Kritik habt Ihr an unserer Arbeit vom letzten Jahr oder was fandet Ihr vielleicht auch gut? Wie realistisch ist es, ein größeres Referatskollektiv zu bilden und/oder die gewählten Frauen durch ein Uni-Frauenplenum zu unterstützen? Etc. etc.

erste Münsteraner **Frauen-SommerUni** an. Auch hier sind wir an den organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen beteiligt.

Wie wir gearbeitet haben:

Alles in allem sind wir mit den Ergebnissen unserer Arbeit rückblickend halbwegs zufrieden, zumal die große Krise, in der feministische Arbeit an der Uni längere Zeit gesteckt hat, allmählich überwunden zu sein scheint. Nicht so ganz zufrieden sind wir allerdings mit den Bedingungen, unter denen diese Ergebnisse zustan-

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt in diesem Jahr war der bundesweite **Frauentreftag** im März 94. Wir waren im

Sharandak gezeigt, der in Form von mehreren Interviews die Situation von Lesben in Rußland umreißt. Von Dezember bis Februar hat sich dann unter dem Titel „Kontrollierte Reproduktion“ eine 5-teilige Reihe zum Themenkomplex Gen- und Reproduktionstechnologien angeschlossen. Wir haben Filme gezeigt und Vorträge mit Erika Feyerabend vom Gen-Archiv in Essen angeboten. Themen waren der medizinisch-technische Machbarkeitswahn, pränatale Diagnostik, Reagenzglasbefruchtung u.a.m.

Was wir gemacht haben:

Einen ziemlich großen Teil der Arbeit kann frau in die Rubrik „**Routine**“ packen: wir haben den interessierten Sympathisantinnen-Sumpf durch unseren Info-Rundbrief auf dem Laufenden gehalten; ein Zeitungsarchiv eingerichtet und unsere Buchbestände um die neuesten feministischen Publikationen erweitert. Veranstaltungen von anderen FrauenLesbengruppen finanziell unterstützt; die eine oder andere

Kunsthandwerkerinnen-Basar, Disco und viele spontan-improvisierte Aktionen.

Ein Festival von der Größenordnung findet wohl kaum seit

Nach dieser ereignisreichen Woche wird alles rasch wieder abgebaut und in den Scheunen der umliegenden Farmer gelagert, um es vor Übergriffen durch Randalierer zu schützen. Das Land hat dann elf Monate Zeit, um sich zu erholen, bis es im Juli wieder heißt: we want the music!

Bettina Karsten u. Susc Barthelms

Spektakel zu ermöglichen. 60 verschiedene Crews mit unterschiedlichen Aufgaben errichten wohl organisiert und mit straffem Zeitplan innerhalb von 14 Tagen ca. 60 Festzelte, bauen Wege, verlegen Teppichpisten für Rolli-Fahrerinnen, bauen drei große Bühnen, installieren Duschen und sanitäre Anlagen, kochen, betreuen Kinder, beschneiden Bäume und, und, und. Gearbeitet wird acht Stunden am Tag und das bei jedem Wetter. Es ist egal, ob die Sonne bei 40°C im Schatten vom Himmel strahlt, oder sinfluartige Regenfälle das Land unter Wasser setzen. Die Arbeiterinnen schaffen nach dem Motto: "Brot statt Lohn". Das Zelt, Vollverpflegung, medizinische und psycho-soziale Betreuung, Massagen, Kinderbetreuung und die Teilnahme an allen angebotenen Veranstaltungen, soweit es die Arbeitszeit zuläßt, sind frei.

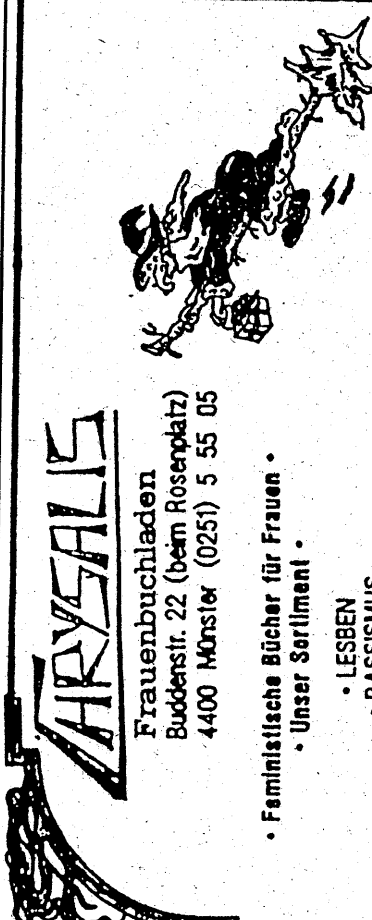
Rechtzeitig zum Vollmond im August ist es dann soweit - die Besucherinnen reisen an und sechs Tage lang wird rund um die Uhr ein vielseitiges Programm geboten. Frau hat die Auswahl zwischen insgesamt 190 Workshops zu verschiedensten Themen, 42 Konzerte, Performances, Comedy und Theatervorstellungen, sowie 24 Filmen. Außerdem gibt es Sportveranstaltungen, einen

Jetzt kostenlos im Lesbenreferat erhältlich!

VerGEWALTigung

Eine Radschlägerin

des Wiener Notrufs für vergewaltigte Frauen und Mädchen



Frauenbuchladen
Buddenstr. 22 (beim Rosenplatz)
4400 Münster (0251) 5 55 05

- Feministische Bücher für Frauen •
- Unser Sortiment •
- LESBEN
- RASSISMUS
- SEXUELLER MISSBRAUCH
- LATINAMERIKA, ISLAM
- FEMINISTISCHE THEOLOGIE
- PÄDAGOGIK UND SOZIOLOGIE
- FRAUEN IM WISSENSCHAFTSSYSTEM
- FRAUEN IN NATURWISSENSCHAFTEN
- FRAUENGESCHICHTEN
- ARBEITSLIBEN
- ÖKONOMIE

..und gute KRIMIS und BELLETRISTIK
MÄDCHENBÜCHER und vieles mehr...

Wir bestellen jedes lieferbare Buch

The Michigan Women's Music Festival

W.W.T.M.C. heißt: We Want The Music Company. Das ist der Name eines Unternehmens, das seit bereits 18 Jahren von zwei Frauen in den USA mit Erfolg betrieben wird. Ihr Beruf ist es, das größte und wohl bekannteste Frauen-Musik-Festival in den Vereinigten Staaten zu improvisierten Frauen-Musik-Camp anfang, ist heute ein gut organisiertes, sich selbst finanzierendes Unternehmen mit einem Jahresbudget von 1 Million\$.

Jährlich reisen 7.000 bis 10.000 Frauen zu diesem Spektakel. Es ist ein Open-Air-Festival, was noch einiges mehr, als "nur" Musik zu bieten hat. Ort des Geschehens ist ein 2,5 km großes Stück Land in einer ländlichen, dünn besiedelten Gegend zwischen Detroit und Chicago. Auf diesem wilden, naturbelassenen Stück Erde begeben sich jedes Jahr zwischen Ende Juli und Ende August eine bis zu 800-köpfige, internationale Arbeiterinnenschar daran, das

In diesem Sinne: Wir hoffen auf rege Beteiligung und noch regeres Interesse!

Eure (noch) Referatsfrauen.

MIXED

GRÜßE

Liebe Grüße an die Frau, mit der das Billardspielen mit gelben, roten und grünen Kugeln am aufregendsten ist! Katrin.

Liebe Grüße an die 'Goldkehlchen' vom Lesbenchor, zu meinem Umzugsfestival am 14. Mai oder 28. Mai lade ich Euch ein, gerne mit Gesangs- oder Gitarrenbegleitung. Tschuß bis denn, Annette.

Hallo liebe Forumsfrauen, es macht Spaß mit Euch völlig chaotische Sitzungen zu veranstalten. Ich freue mich auf's Grillen mit Euch. Bis bald Katrin.

Spannende Grüße, an die spannende Spannerin! Es lebe die Spannung! Die Gespannte.

Ich grüße meine allerliebste Muffelin! Zur Hexe fehlt noch ein kleines Bißchen!

Grüße an mein Schwesterherz! Bei der nächsten Frauenparty bist du dabei, Ok? Es ist wirklich nie zu spät....! Sabine

Liebste Grüße an alle Heteros und Heteras, die sich im Hofmofrühling wohl gefühlt haben. Anja

Grüße an die scharfe Blondine von neulich. Wir sehen uns am 14. Mai auf der KCM-Party. Bis dann.

Liebe Grüße an Manu von Katrin.

Liebe Grüße von "feurigen Kleinstod". Ich denke mir eine nette Antwort aus.

Hurra, wir haben eine neue Vorsitzende! Viel Glück Heike. Elke (Anm.d.Re. Wir Dir auch!)

Liebe Grüße an alle die mitgeholfen haben das die Homo-Hetero-Party so ein großer Erfolg wurde!

Liebe solidarische Grüße an Anja! Laß Dich nicht unterkriegen! Katrin

Wichtiger Termin! AM 15. Mai um 4.30, nach der Tanz in den Mai- Frauenparty Treffen bei Charlotte

WOHNEN

Mitbewohnerin in 2-Frauen-WG von 35 j. Frau, in moderner 3 ZKB (Wanne)-Wohnung, Norderneyweg, 48159 Münster, zum 15. Mai '94 gesucht. Wm ca. 500,- DM. Tel.: 0251 - 64138

Zentrale 2-ZKB-Wohnung für zwei reizende Mädels gesucht (ab August oder September.) Jessica 02533/656

Ich suche ab Juli ein Zimmer (ca. 14qm und nicht mehr als 400,-) in Frauen-WG. Habe auch noch eine Wohnung (2ZKB) zu bieten! Meldet Euch zuhauf! Melanie: 861417

Bewienerte Ostertage

Wiener Walzer, Wiener Cafés und dann noch Wiener Lesben beim Volleyball. Wem dabei nicht das Wasser im Munde zusammenläuft, sollte diesem zweiten Bericht (siehe auch letzte WLN) von zwei Neulingen auf dem Lesbenvolleyballturnier - Markt folgen. Das heißt, eigentlich sind wir immernoch so „beWiener“, daß wir unseren Emotionen endlich freien Lauf lassen wollen. Es stellte sich nämlich als gar nicht so einfach heraus, dem Volleyball und der schönen Metropole Wien Aufmerksamkeit zu schenken, wo doch überall Lesben auftauchten (Eva nennt diesen Zustand „be-frauscht sein“). Gleich am ersten Tag trafen wir sie am Bahnhof, im Park und dann auf dem Weg zum im WUK (Wiener Werkstätten und Kulturhaus), wo sich gut hundert Lesben aus sämtlichen Ecken Europas tummelten. Der nette Empfang und das kalte Buffett ließen schon ahnen, mit welchem Engagement die Wienerinnen alles vorbereitet hatten. Es riesen Lob sei hier schon erwähnt. Zweisprachig wurden am nächsten Morgen alle Lesben aus Belgien, Holland, Lettland und

der Tschechischen Republik in der Sporthalle begrüßt - eine riesen Stimmung, die ihren Höhepunkt in Erwärmungstänzen (ganz spontan) fand. Wir kamen aus dem Staunen überhaupt nicht mehr heraus. Gut, daß zwischendurch etwas Volleyball gespielt wurde. Bei guter Stimmung mußten wir uns wirklich fragen: „Soll ich jetzt auf die Frau achten, oder auf den Ball. Bei nicht ganz so guter Stimmung, was, wie schon gehört, auch vorkam, wurde dann auf keines von beiden geachtet. Schade, aber wir zwei waren so fasziniert, daß gruppendynamische Schwankungen nicht auf unserer Wellenlänge lagen. Das zur Physik. Der buchstäbliche Wiener Walzer in Originalkleidern auf der Abschlußparty brachte uns dann wieder aus den Bahnen. Juliane mußte sich erstmal eine ruhige Ecke suchen und tief durchatmen. Die Frauen hatten sich wirklich was einfallen lassen. Die große Siegerehrung auf der Party brachte uns die besten Szenen der Endspiele (das Spielfeld bebte vor Begeisterung) per Dias und Tonband

Impressum

Herausgeberin: Autonomes Lesbenreferat der Uni

V.i.S.d.P.: Autonomes Lesbenreferat der Uni, Schloßplatz 1, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-2283

Auflage: 299

Informationen zu Anzeigenpreisen beim Lesbenreferat erfragen!

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe:

Noch Plätze frei! "Frauen in Rußland-Symposium"

Ultra, das wir mitkonnten und die ganze Party mit Buffett, Musik und ausgelassenen Frauen.

Ein ganz persönliches Dankeschön an Susanne Vosdellen, die die Fahrt organisierte und meist den Überblick behielt. Danke an Sometimes Always

der Deutsch-Russischen Gesellschaft Münster vom 2. bis 5. Juni '94 im Stadtweinhaus. Anmeldung und Information bei: Judith Wiegel und Karsten Grunewald MS/790513. Das Organisationsteam sucht noch Übernachtungsmöglichkeiten für TeilnehmerInnen und ReferentInnen (gegen Entgelt).

Termine

Veranstaltungshinweise

18.05.1994
18.00 Uhr
im Keller des Schlosses
Wilde Weiber Uni
Vorbereitungstreffen der FrauenSommerUniversität

10.05. Studiengruppe
„Tatort Hochschule - Sexuelle Belästigung/Gewalt gegen Frauen“
14.00 Uhr (erstes Treffen im Büro der Frauenbeauftragten, Bäckergasse 22)

Janz, am 14. Mai ab 22 Uhr im KCM

Frauenparty

Musik machen Dada und Silvers

Veranstaltungshinweis

„Servieren und studieren!“

Frauen finanzieren ihr Studium in der Kneipe
Diskussions- und Infoveranstaltung zu Arbeitsbedingungen
und rechtlicher Situation.

am 16.Mai
um 18.00 Uhr
Raum: B 103

Mit
Barbara Kopf, Soziologin
Sabine Alker-Timmer, Gewerkschaft

„Nahrung-Gaststätten und Genußmittel“ (NGG)

Im Anschluß ist eine individuelle Beratung möglich.

Veranstalterinnen:

Frauenbüro der Uni Münster

autonomes Frauen- und autonomes Lesbenreferat des AStA der Uni Münster

Infos: Frauenbüro der

Uni Münster, Infos

unter 839701

Welch' ein Frühlingserwachen
am vergangenen Donnerstag in
der Cascade in Münster!

Geleitet von frühlingshaften
Gefühlen und Gedanken bin
ich (w, 24, hetero) letzte Wo-
che der Einladung der sowohl
weiblichen als auch männli-
chen „Homoszene“ gefolgt, um
mich bei der Celebrierung und
Begrüßung der ersten Jahres-
zeit aktiv einzubringen.

Ehrlich gesagt habe ich mit so
vielen Gästen nicht gerechnet,
so daß ich positiv überrascht
war, als ich mich ins Homo-
und Heterogetümmel stürzte.

Aber was soll eigentlich dieses
Gequatsche von hetero oder
homo!!!! Wichtig war ja wohl
nicht dieser „Unterschied“,
sondern das gemeinsame Be-
grüßen und Feiern des Früh-
lings. Oder sollte lediglich die
Fete eine Demonstration des
Homofrühlings sein??

Nun, ich denke jeder Gast hat-

Heteros im Homofrühling

*

te sich selbst entscheidene
Gedanken bzgl. des Erschei-
nens gemacht und sich über-
legt, aus welchem Grund er/sie
dieser Veranstaltung beizwoh-
nen wollte. Ob nun z.B. aus
Neugierde, Feten- oder Fum-
melgierheit oder einfach um
Leute zu treffen ... jedem das
Seine ...!!! Die Party war auf
jeden Fall ein totaler Hit. Denn
sowohl Ambiente, Musik als
auch Stimmung waren ziem-
lich genial. Dieses anzutreffen
waren für mich (zumindest) die
Triebe, die mich in die Casa-
de brachten und nicht die voye-
ristische Betrachtung anderer
Menschen.

Ich hoffe „Fortsetzung folgt“!

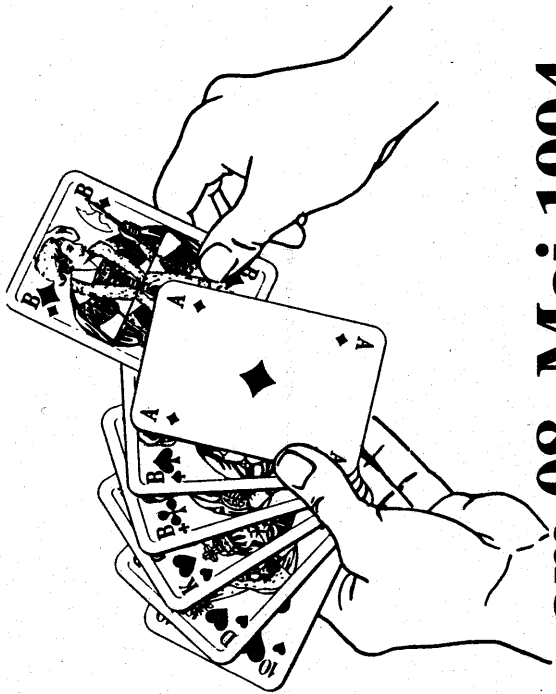
Ute

Letztlich einigten wir uns, und
zusammen mit den Schwulen
und der Rosa Linse wurde die
Party vorbereitet. Das Team-
work klappte, wie wir es nicht
anders erwartet hatten, ausge-
zeichnet!

Obwohl der Einlaß schon um
21⁰⁰ Uhr war, fanden sich
gleich zu Anfang erstaunlich
viele Leute ein, der Andrang
später schien kein Ende zu neh-
men. Und - welch ein Glück -
es zeigten sich ganz schön vie-
le Lieblings-Hetera(o)s, bzw.
einige heterosexuelle Pärchen
auf der nicht leeren werden
wollenden Tanzfläche! Ich
würde mal so sagen: „Die Party
war ein voller Erfolg für uns!“
Keiner hatte mit so vielen Gä-
sten und einer so guten Reso-
nanz gerechnet. Tja, wie es aus-
sieht, wird das nicht die letzte
„Heteros im Homofrühling“-
Party gewesen sein. Uns hat es
nämlich ziemlich Spaß gemacht
und Euch doch hoffentlich auch,
oder?

5. Schwul / Lesbisches

DoKo Turnier



am 08. Mai 1994
um 16 Uhr im KCM
Weitere Infos unter ☎ 02 51 / 51 85 43

Bestfällische lesbische Nachrichten
Das beste am lesbischen Morgen.